

## 3971

Text Barbara Marty Foto Valérie Pinauda

Isaline Wyssenbach, Ziegenhirtin und Fahnen-schwingerin, mit den Ziegen «Valais» und «Wallis» auf Trekkingtour.

Der Blick der jungen Walliserin mit den klaren blauen Augen ist offen und direkt. Sie weiss, wofür ihr Herz schlägt und was sie will. Isaline Wyssenbach sagt: «Das Wichtigste ist, sich zu kennen – und im Leben einen Traum zu haben.» Diese Worte einer Neunzehnjährigen sind tiefgründig. So fragt Isaline ihr Gegenüber nicht nach Lieblingsbüchern. Vielmehr möchte sie erfahren, was man im Herzen trägt, und ist erstaunt, wie viele das nicht wissen.

Sie hatte immer eigene Interessen. Ihr Lehrer sagte über sie: «Aus dir wird nichts, du machst so komische Sachen und bist so anders als die anderen.» Ihr Anderssein war nicht immer leicht. Trost und Zugehörigkeit fand Isaline immer bei den Tieren. Ihre Eltern betreiben einen alternativen Bauernhof in Chermignon und bieten auch Touren mit Yaks an. «Zuhause leben 21 Tiere – vom Pferd, Hund, Papagei, Yak, Schaf bis zur Zwergziege», berichtet sie.

**Das Abenteuer vor der Haustüre**

Die Liebe zu den Bergen entdeckte sie früh: Isaline verbrachte die Sommer auf der Alp, wo sie mithalf und von der Schönheit da oben begeistert war. Sie träumte davon und wusste: Eines Tages werde ich Trekkings mit Tieren unternehmen. Als sie vor drei Jahren von den zwei für den Metzger bestimmten Ziegenböcken hörte, wurde daraufhin für Isaline ein Traum wahr: Sie fand einen Stall und nahm sie zu sich, menschenscheu und so, wie sie waren. Heute sind «Valais» und «Wallis» – so heissen die zwei gebirgstauglichen Ziegen – ihre Weggefährten. Sie führt einen Bock an jeder Hand und gewöhnte sie an das Trekking. So auch heuer im Juni, als das Gespann in elf Tagen von Gletsch (VS) nach Zug wanderte. «Wenn wir im Nomadenmodus unterwegs sind, leben wir drei draussen auf.» Die Natur bedeutet ihr viel. Als Erdhüterin und jüngste Fahnen-schwingerin der Nation ist sie mit ihrer Herkunft tief verwurzelt. Isaline hat noch einen Traum: «Ich will den Leuten zeigen, dass es kein Flugzeug braucht, um ein Abenteuer zu erleben!» Als Lebenscoach sieht sie sich mit jungen Menschen: Ihnen möchte sie die Augen öffnen für eine Welt ohne Handy, hinein in die Schönheit der Natur – zurück zu Ursprung und Kraft. o [dreamstrekking.ch](http://dreamstrekking.ch)